

1. Leitbild der Hochschule Anhalt



Aus den Traditionen von Anhalt

Innovationen für die Zukunft

Leitbild der Hochschule Anhalt

TRADITIONEN

Die Hochschule Anhalt mit den drei Abteilungen Bernburg, Dessau und Köthen kann auf lange Traditionen in Wissenschaft, Innovation, Weltoffenheit und Kultur zurückblicken und fühlt sich diesen in ihrem Wirken innerhalb der Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg verpflichtet. Darüber hinaus arbeitet die Hochschule Anhalt seit ihrer Gründung intensiv mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Praxispartnern im In- und Ausland zusammen.



BERNBURG

Die an der Saale gelegene, mehr als 1000-jährige Stadt Bernburg mit ihrem altherwürdigen Renaissanceschloss wird maßgeblich durch die Grundstoffindustrie geprägt, hier werden Soda, Zement, Salz und Zucker hergestellt. Mit der Gründung der Anhaltischen Versuchsstation im Jahre 1880 begann am Standort Bernburg eine intensive Pflanzenforschung, die später mit einer Hochschulausbildung auf agrar- und ernährungswissenschaftlichem Gebiet ihre Ergänzung fand.

Die Abteilung Bernburg setzt diese Traditionen fort und hat zugleich mit interessanten wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen ein neues Profil entwickelt.



DESSAU

Die 1213 erstmals urkundlich erwähnte Stadt Dessau ist vor allem durch das Dessau-Wörlitzer-Gartenreich und das historische Bauhaus weltberühmt. Sowohl die Bauhausgebäude als auch der Wörlitzer Park stehen auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. Die Entwicklung der Stadt ist untrennbar mit dem Wirken des bekannten Erfinders und Konstrukteurs Hugo Junkers verbunden.

Der neue Hochschulstandort befindet sich nicht nur in unmittelbarer Nähe des Bauhauses, er knüpft mit seiner modernen Ausbildung in gestalterischen und planerischen Studiengängen an dessen Traditionen an.



KÖTHEN

Die knapp 900-jährige Stadt Köthen ist in der deutschen Geschichte vor allem als Kultur- und Bildungszentrum bekannt. Stellvertretend für viele, die das kulturelle Leben der Stadt geprägt haben, sollen die Anfang des 17. Jahrhunderts gegründete „Fruchtbringende Gesellschaft“ zur Pflege der deutschen Sprache und der Komponist Johann Sebastian Bach genannt sein.

Als Bildungszentrum kann Köthen auf eine 110-jährige Tradition in der praxisorientierten Ausbildung von Ingenieuren zurückblicken. Klassische Disziplinen werden heute durch moderne ingenieurwissenschaftliche Studiengänge wie die Informatik, aber auch durch fachspezifische Fremdsprachenausbildung ergänzt.

STRATEGISCHE AUFGABEN

Mit dem Leitbild definiert die Hochschule Anhalt ihre Ziele, die das Handeln ihrer Mitglieder in Lehre, Forschung, kultureller und sozialer Entwicklung bestimmen sollen. Das Leitbild stellt öffentlich das allgemeine Selbstverständnis der Hochschule Anhalt dar und artikuliert zugleich die Bereitschaft ihrer Mitglieder, sich für diese Ziele zu engagieren. Es bestimmt damit Entscheidungen der verschiedenen Hochschulgremien im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung und wird über deren Entscheidungen im praktischen Handeln verwirklicht.

Praxisorientierte Lehre und Weiterbildung



Wir bilden unsere Studierenden praxisbezogen und auf hohem wissenschaftlichen Niveau aus. Über Projektarbeiten, Praxissemester und Diplomarbeiten werden die Studierenden mit Aufgaben der Praxis konfrontiert und gefordert, innovative Lösungen zu entwickeln. Neue Lehrformen, wie Fernstudium und virtuelle Studiemöglichkeiten sind ebenso auf eine praxisbezogene Aus- und Weiterbildung gerichtet.

Internationalität



Wir fördern den internationalen Austausch von Studierenden und Lehrkräften. Dazu intensivieren wir die Zusammenarbeit mit den ausländischen Partneruniversitäten und entwickeln attraktive Studienangebote für deutsche und ausländische Studierende. Über die Einbeziehung der ausländischen Studierenden in das Leben an den Hochschulstandorten schaffen wir Voraussetzungen für die Integration von Ausländern in unsere Gesellschaft.

Angewandte Forschung mit Praxispartnern



Wir betrachten die angewandte Forschung als unerlässlich für die weitere Verbesserung der Ausbildung und bringen unsere wissenschaftliche Kompetenz für Innovationen in Anhalt und im mitteldeutschen Raum ein. Insbesondere über die Technologiezentren sowie im Rahmen der Kooperation mit den Aninstituten sichern wir ein enges Zusammenwirken mit Unternehmen und Institutionen der Region und schaffen damit neue zukunftsorientierte Arbeitsplätze für junge Menschen in Sachsen-Anhalt.

Hochschulentwicklung



Wir beteiligen uns aktiv an der Umsetzung von Hochschulreformen und bekräftigen unsere Bereitschaft zu Veränderungen. Das betrifft in erster Linie die Umsetzung des Leistungsprinzips und die Entwicklung eines modernen Hochschulmanagements.

Wir sichern in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und Universitäten die Fähigkeit, auf die vielfältigen Veränderungen der modernen Gesellschaft flexibel reagieren zu können.

Förderung der Frauen



Wir fördern die gleichberechtigte Entwicklung der Frauen in allen Statusgruppen der Hochschule.

Insbesondere gilt es, die Kompetenz junger talentierter Frauen stärker für die Laufbahn als Hochschullehrerin zu nutzen. Zugleich werden wir über geeignete Maßnahmen Schülerinnen der Gymnasien intensiver mit den Möglichkeiten eines ingenieurwissenschaftlichen Studiums vertraut machen.

Entwicklung von Persönlichkeiten



Wir verbinden mit der fachlichen Ausbildung der Studierenden auch den Erwerb sozialer und interkultureller Kompetenzen sowie die Bereitschaft, eigene Unternehmen zu gründen und damit soziale Verantwortung für andere zu übernehmen.

Neben fachlichen Angeboten fördern wir die Mitwirkung der Studierenden in der akademischen Selbstverwaltung und unterstützen sie bei der Gestaltung eines interessanten Studentenlebens an der Hochschule.

Verbundenheit mit Absolventen



Wir halten aktive Verbindungen zu unseren Absolventen. Deren Erfolg in der Berufspraxis ist der entscheidende Gradmesser für die Qualität der Ausbildung an unserer Hochschule.

Deshalb nutzen wir verstärkt die Hinweise der Absolventen für die weitere Verbesserung der Lehre. Außerdem sind Absolventen Partner für nachfolgende Studentengenerationen sowie Interessenten für die Weiterbildungsmaßnahmen der Hochschule.